2. Korinther 3

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Fangen wir wiederum an, uns selbst zu empfehlen? oder bedürfen wir etwa, wie etliche, Empfehlungsbriefe an euch
oder [Empfehlungsbriefe] von euch? **2** *Ihr* seid unser Brief, eingeschrieben in unsere Herzen, gekannt und gelesen[1] von
allen Menschen; **3** die ihr offenbar geworden, daß ihr ein Brief Christi seid, angefertigt durch uns im Dienst[2],
geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geiste des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf
fleischerne Tafeln des Herzens. **4** Solches Vertrauen aber haben wir durch Christum[3] zu Gott: **5** nicht daß wir von uns
selbst aus tüchtig sind, etwas zu denken, als aus uns selbst, sondern unsere Tüchtigkeit ist von Gott, **6** der uns auch
tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe
tötet, der Geist aber macht lebendig. **7** (Wenn aber der Dienst des Todes, mit Buchstaben in Steine eingegraben, in
Herrlichkeit begann[4], so daß die Söhne Israels das Angesicht Moses' nicht unverwandt anschauen konnten[5] wegen
der Herrlichkeit seines Angesichts, die hinweggetan werden sollte[6], **8** wie wird nicht vielmehr der Dienst des Geistes in
Herrlichkeit bestehen[7]? **9** Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit ist[8], so ist vielmehr der Dienst der
Gerechtigkeit überströmend in Herrlichkeit. **10** Denn auch das Verherrlichte ist nicht in dieser Beziehung verherrlicht
worden, wegen der überschwenglichen Herrlichkeit. **11** Denn wenn das, was hinweggetan werden sollte, mit
Herrlichkeit eingeführt wurde, wieviel mehr wird das Bleibende in Herrlichkeit bestehen! **12** Da wir nun eine solche
Hoffnung haben, so gebrauchen wir große Freimütigkeit, **13** und tun nicht gleichwie Moses, der eine Decke über sein
Angesicht legte, auf daß die Söhne Israels nicht anschauen möchten[9] das Ende dessen, was hinweggetan werden
sollte. **14** Aber ihr Sinn ist[10] verstockt worden, denn bis auf den heutigen Tag bleibt beim Lesen des alten Bundes
dieselbe Decke unaufgedeckt, die[11] in Christo weggetan wird[12]. **15** Aber bis auf den heutigen Tag, wenn Moses
gelesen wird, liegt die Decke auf ihrem Herzen. **16** Wenn es aber zum Herrn umkehren wird, so wird die Decke
weggenommen.) **17** Der Herr aber ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit. **18** Wir alle aber, mit
aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, werden verwandelt nach demselben Bilde[13] von
Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist[14].

Fußnoten

1. O. und wohl gekannt
2. W. durch uns bedient
3. O. durch den Christus
4. Eig. ward
5. Vergl. 2. Mose 34,29-35
6. O. die im Verschwinden begriffen war; so auch V. 11.13
7. Eig. sein
8. O. war
9. O. nicht ihre Augen heften möchten auf
10. Eig. ihre Gedanken sind
11. O. weil sie
12. And. üb.: ohne daß aufgedeckt wird, daß er (der Bund) in Christo weggetan wird
13. O. in das Bild
14. S. V. 6 u. 17

Druckausgabe erzeugt am 01.08.2025 auf bibelkommentare.de